

Pädscherstrampler auf Hiwweltour

Die Hiwweltour „Eichelberg“ in der Rhein Hessischen Schweiz begann oberhalb des alten Bahnhofs in Frei-Laubersheim. Alfred Lutz führte die Gruppe zunächst auf dem alten Bahndamm entlang, bevor es dann die Straße bergauf ging und die Wanderer schließlich mitten in der Waldbühne standen. Im Sommerhalbjahr finden hier einige Freiluftaufführungen statt. Für die Wanderer ging es weiter bergauf durch lichten Kiefernwald und alle kamen mächtig ins Schwitzen. Die Sonne schien kräftig und es war noch eine Menge Feuchtigkeit von den letzten Gewittern in der Luft. Nach einem weiteren Stück auf der alten Bahntrasse ging es hoch auf den Eichelberg mit einem schönen Blick in die Nordpfalz. Der anschließende Rastplatz mit Blick auf Fürfeld wurde für eine Trinkpause genutzt. Weiter schlängelte sich der Weg durch die Weinberge bis die Gruppe einen schönen Ausblick auf Hof Iben hatte. Hier wurde Mittagsrast gemacht. Alfred Lutz erläuterte, dass es sich bei diesem Hofgut um eine ehemalige Wasserburg des Templerordens handelt und aus dem 13. Jahrhundert stammt. Die Reste der Burgkapelle ziert ein achteckiges Türmchen mit steinerner Spitze. Die Wanderer folgten nun wieder dem Prädikatswanderweg und genossen herrliche Blicke auf die Neu-Bamberger Heide, den Ajaxturm und die Burgruine Neu-Bamberg. Einige Wanderer erinnerten sich, dass eine der letztjährigen Wanderungen in diesem Gebiet verlief. Schließlich gab es noch einen tiefen Einblick in einen ehemaligen Steinbruch mit kristallgrünem Wasser. Die Wanderer wollten jedoch nur noch zur Schlusseinkkehr in die „Junkermühle“, um ein großes kühles Getränk zu genießen, denn alle hatten mächtig geschwitzt. Zum Abschluss bedankten sich alle bei Alfred Lutz für diese schöne abwechslungsreiche Hiwweltour.